

**Feuer.** Am letzten Mittwoch Nacht wurden die Bürger von Harrisburg durch Feuer, geschrei und lichten Flammen erschreckt. Es fand sich, daß das große Establishement des Herrn Thomas Hunt, welches als eine Eisengießerei, Rollmühle und Sägmühle gebraucht wurde, in Brand war, nahe bei der zweiten Straße am Canal. Da diese Gebäude eine ziemliche Strecke von dem Mittelpunkte der Stadt waren, währte es eine bedeutende Zeit bis die Feuerleute mit ihren Spritzen bei der Hand waren, und da der Theil, wo das Feuer ausbrach, aus einem Brettergebäude bestand, so wurde jenes Gebäude nebst dem mittleren das von Backsteinen erbaut, und worin das Hauptgeschäft getrieben wurde, mit allem Inhalt bald bis auf den Grund niedergebrannt. Die Sägmühle wurde nur mit harter Anstrengung der Feuerleute gerettet. Der Verlust wird von 12 bis 15,000 Thaler geschätzt, wovon ungefähr 7000 Thaler versichert sind.

Die Gebäude wurden vor 15 Jahren von William Le Barron gebaut und zuerst als eine Dampfmaschine gebraucht. Die Kosten derselben konnten nicht weniger als 40,000 Thaler gewesen sein. Durch dieses Feuer hat Harrisburg selbst viel verloren, indem jene Eisen-Fabrik viel zum Handel der Stadt beitrug und ohnedem wurden viele Arbeiter außer Verdienst gebracht.

Das Feuer entstand durch Zufall. (W. W.)

**Städtisch Unglück.**

Der Romney (Va.) Intelligencer berichtet, daß als am 13ten dieses die Postkutsche den Candy Ridge herab kam auf ihrem Weg nach Winchester, eins der vordern Räder von der Achse los kam und die Kutsche mit elf Passagieren wurde über einen steilen Abgrund hinunter geworfen, und während ihrem Herabfallen machte sie mehrere vollständige Umdrehungen. Ein Herr Tannev, von Loudon County, welcher oben auf der Kutsche fuhr, wurde so stark beschädigt, daß man keine Hoffnung für sein Leben hat. Merkwürdig ist es, daß keine der inwendigen Passagiere im geringsten verletzt wurden. ib.

**Trübel im Lokofoko Camp.** — Die Lokofokos in Philadelphia County sind im Aufruhr, sowohl als jene in Benango, Crawford, Mercer und einigen anderen Counties; sie liegen sich einander in den Haaren wegen ihren formirten County-Wahlzetteln. In Philadelphia County wollen sie einen zweiten Zettel formiren, und in Benango haben sie deren bereits drei. — Je mehr, je besser. Waterlandsw.

**Die Wirkung des Loko Foko Taxes.** Die Loko Fokos in einigen Counties dieses Staates fangen an, über den neulich aufgelegten Lokofoko Staatstar ihre Stimme zu erheben, den dieser wird ihnen doch bald selbst zu arg. Wir ersehen, daß neulich in Cumberland County eine Versammlung der Lokofoko Taxbezahler gehalten wurde, wobei folgende Beschlüsse passirten:

Beschlossen, Daß wir gegen den neulich passirten ungerechten, ungleichen und drückenden Staatstar sind, wodurch der Tax verdoppelt wird gegen jenen von vorigem Jahre; welche Taxen von dem Volke von Cumberland County dreifach mehr bezahlt werden müssen, obgleich es nie einen Thaler Werth für Verbesserungen aus der Schatzkammer erhielt als die Counties von Erie, Crawford, Benango, Butler, Beaver, Warren, Jefferson und Armstrong.

Beschlossen, Daß wenn das Volk von Cumberland County, und jene wo keine öffentliche Werke haben, sich noch länger dieser gerichtlich bestätigten Räuberei unterwerfen noch länger stillschweigend zugeben, daß sie durch diesen unredlichen und ungleichen Tax geplündert werden, daß es mehr Sanftmuth besitzt als die Gerechtigkeit oder Ehrlichkeit von demselben fordert.

Die Harrison-Demokraten haben gerade dieselben Einwendungen gegen diesen ungerechten Tax als in obigen Beschlüssen ausgedrückt wird. In dieser Sache kommen daher beide überein. Warum gehen daher die unzufriedenen Lokos nicht mit den Demokraten ein, und erwählen solche Männer in die Gesetzgebung die sich verpflichten, diesen schändlichen Tax zu widerrufen? Dieses ist der einzige Weg, denselben los zu werden aber nicht durch die Erwählung von solchen Männern,

die mit dem Gouverneur durch ein Horn blasen, und die Staatsräuber noch länger an den öffentlichen Werken halter Vaterlands Rächter.

**Der Liberale Beobachter**



Reading, den 13. Septemb. 1842.

**Eine Temperenz-Prozession** wird am 15ten dieses Monats hier gehalten werden. Die Prozession wird um 12 Uhr Mittags formirt werden und sich nach ihrem Umzuge nach einer der hiesigen Kirchen verfügen, wo berühmte Redner Reden halten werden. Der Ahtb. George W. Keim, als Haupt- und Capt. Thomas S. Lyster, als Schiffs-Marschall, werden den Zug leiten; der berühmte Dr. Green wird ebenfalls erwartet.

**Delegaten Versammlung.**

Am vorigen Freitag Abend und Samstag war unsere Stadt ziemlich belebt, da die Delegaten der gewöhnlich demokratisch genannten Partei im hiesigen Courthouse eine Versammlung hielten, um einen Wahlzettel zu formiren, der durch die "Dementrie" von Alt Berks bei der nächsten Wahl unterstützt werden soll. Eine beträchtliche Zahl von Leuten hatte sich gleichzeitig eingefunden, um wo möglich einige Fuß "Number" zu kaufen, was den Preis desselben merklich erhöhte, aber wir haben keine genaue Nachricht erhalten wieviel Schmale für den Fuß bezahlt wurden. Die Versammlung war von 10 Uhr Vormittags bis fast 9 Uhr Abends in Sitzung, wo sie endlich nach langem Zanken und Streiten, beim zweiten oder dritten Versuche folgende Ernennungen zu Stande brachten: A s s e s s o r s — Samuel Moore, John Schenk, John Petteiger, Joseph Bachman.

**Prokurator:**

Daniel Juna.

**Registrierer:**

John Green.

**Court-Schreiber:**

John E. Reichtmeyer.

**Schreiber der Waisen-Court.**

William Schöner.

**Recorder:**

Henry Maurer.

**Commissioner:**

Abraham Körper.

Die Freunde des Voluntary-Systems oder Gegner des Delegaten-Tickets hielten hier gestern eine zahlreiche Versammlung, aber von ihren Verhandlungen konnten wir nichts in unserm heutigen Blatte mehr aufzeichnen.

Die demokratische Harrison Partei in Pennsylvania ist keineswegs erschöpft oder aufgegeben, wie die Lokos schon oft ausgeschrien, sondern in den meisten Counties ist sie thätig, um rechtsschaffene und fähige Männer für die nächste Gesetzgebung auszufinden und ein gutes Resultat wird ohne Zweifel darauf folgen. Viel anders sieht es mit unsern Gegnern, denn bei ihnen fehlt nichts mehr wie die liebe Einigkeit. In verschiedenen Counties liegen sie sich einander in den Haaren, namentlich in Philadelphia, Schuylkill und Cumberland Counties, wo sie um die Bildung der Wahlzettel nicht einig werden können. Ihre vorjährigen Assembly-Männer, die für weiter nichts gesorgt haben wie für ihre Taschen gesorgt haben, möchte gern noch mal eine Gelegenheit zum Plündern haben und das Volk thut wohl genug dies nicht zu gestatten. Auf diese Art entstehen mehrere Wahlzettel und es ist wahrscheinlich daß die Harrison-Demokraten eine Mehrheit in der nächsten Gesetzgebung haben werden.

**Gouverneurs Candidaten.**

"Früh im Felde macht eine gute Ernte," scheint der Wahlpruch der Lokofokos zu sein, denn obwohl es noch mehr wie zwei Jahr sind, bis zur nächsten Gouverneurs-Wahl, sind wir doch schon in den Lokofoko-Blättern eine so große Anzahl Candidaten für jenes Amt empfohlen die beinahe für die ganze Union hinlänglich wäre. Folgende sind die meist empfohlenen: Henry A. Mühlenberg, von Berks, Friedrich Hambright, von Lancaster, Gen Thomas C. Miller, von Carlisle, Ahtb. John Plumer, von Benango, Ahtb. John Galbraight, von Erie, Jacob Sollade, von Luzerne, Wm. F. Packer, von Clinton, Richter Bell, von Chester, John Davis, von Bucks.

In drei Staaten Union wurde bis jetzt der Versuch gemacht die Congress-Distrikte einzutheilen, zu welchem Zwecke in Jedem eine Extra-Sitzung der respektiven Gesetzgebungen anberaumt war, aber auch bei allen mißlang der Versuch, das Volk verlor das Geld und nichts weiter. Es verdient hier bemerkt zu werden daß die Lokofokos in alle diesen Gesetzgebungen die Mehrheit haben. Wieder ein herrliches Bild von den Schöpfheiten der Loko Gesetzgebung.

**Das neue Zollgesetz.** — Von allen Gegenden der Ver. Staaten hört man bereits von den erfreulichsten Wirkungen die durch Passirung des neuen Zollgesetzes herorgebracht wurden. In Philadelphia sind mehrere Fabriken, die während der drückenden Zeit, wo unsere Seehäfen für fremde Waaren fast ganz offen waren, ihre Arbeiten eingestellt hatten, wieder in vollem Gange und an 5000 müßige Arbeiter sollen vorige Woche wieder Beschäftigung bekommen haben. In Chester County allein haben 500 Müßige in den verschiedenen Fabriken Arbeit bekommen. In New Jersey sollen über 30 Mühlen und Maschinen wieder in Operation gesetzt werden, welche seit einigen Monaten still gestanden. Die Nachricht von der Passirung dieses Zollgesetzes wurde vom Volke aller Parteien überall mit lautem Jubel empfangen, ein Beweis wie sehr sie erwünscht war und wie viel Gutes sie bringen wird.

Dies ist nur Eine von den großen Maßregeln welche die demokratischen Whigs lange auszuführen strebten und nun glücklich ausführten. Wenn das Sprichwort "ein schwarzer Anfang macht ein gutes Ende," sich hier verwirklicht, so mögen wir erwarten daß bei der nächsten Congress-Sitzung auch einige von den übrigen durchgesetzt werden. Laßt den Staaten den Ertrag der öffentlichen Ländereien und dem Volke einen gesunden Geldumlauf, dann wird unser Land bald wieder zu den Glückseligsten der Welt gehören.

**Wer wird entscheiden?**

Neber den neulich zwischen England und den Vereinigten Staaten abgeschlossenen Vertrag berechnen verschiedene Meinungen und einige Blätter von beiden Parteien sprechen laut ihren Muthmaßungen darüber aus; die Lokos hauptsächlich aus der Ursache, weil Daniel Webster denselben abgeschlossen und die Whigs aus Ursachen die wir nicht recht einsehen können. Was nun abermoch das Sonderbarste ist daß auch die englischen Fern-Blätter während über den Vertrag herfallen und schon im Voraus schimpfen. Ein Londoner Blatt meint, England sollte den Ver. Staaten keine Handels- und Land abtreten und nicht einmal rohem Bauholz freie Passage auf dem St. Johnsflusse gestatten; — wenn daher die englische Regierung den Rath der Torydrucker befolgt, so ist nicht zu erwarten daß sie den Vertrag genehmigen wird, aber bekanntlich regieren die Drucker nicht allein. Wer wollte auch entscheiden wenn beide Parteien den Vertrag nicht billigen? Die Ver. Staaten erhalten durch den Vertrag etwa 4,000,000 Acker Land umsonst, wofür sie nur den Staaten Maine und Massachusetts eine Entschädigung von etwa \$300,000 bezahlen müssen, außerdem haben sie freie Fahrt auf allen Gewässern wo sie früher bestritten war. Unserer Meinung ist, daß die Ver. Staaten den geminnlichen Theil bilden.

Die folgenden Whig-Congressmitglieder lehnen eine Wiederwahlung ab: Willard Hillsmore von New York, Joseph F. Randolph von New Jersey, Samson Mason von Ohio, Joseph Ridgway do., Nathan G. Pendleton do., Henry W. Van Rensselaer von New York, Francis Granger do.

**Der letzte Congress.** — Man hat sehr viel über den letzten Congress gesagt und geschimpft weil er die Geschäfte so langsam betrieb, recht bescheiden zeigt es sich aber doch daß in der letzten Sitzung mehr Geschäfte abgethan werden in einiger andern, im Vergleich zu ihrer Dauer. Die letzte Sitzung dauerte 267 Tage, während derselben wurden 1098 Berichte erstattet, 610 Bills berichtet und 299 Bills passirten. In der zweiten langen Sitzung unter Van Buren, welche 227 Tage dauerte, wurden 716 Berichte erstattet, 524 Bills berichtet und 211 Bills passirten.

**Schlägerei in einer Kirche.** — Am vorletzten Sonntage fielen die Mitglieder einer holländischen Kirche in New York sich einander in die Haare, und haben sich nach achtzehnländischer Art recht derbe geprügelt. Die Ursache des Streites war, daß ein Theil der Gemeinde haben wollte alles Predigen, Beten etc. in der Kirche, sollte ausschließlich in holländischer Sprache geschehen, während der andere Theil will daß Morgens holländisch und Nachmittags Englisch gepredigt werden sollte. Das Eigenthum der Kirche beträgt \$200,000, der eine Theil wollte dies Eigenthum benutzen und der Andere ditto. Der Streit entstand während dem Morgens-Gottesdienste; Prediger, Küster und Kirchenvorsteher bekamen Alle Schläge und unter den übrigen Gemeindegliedern waren blutige Nasen, blaue Augen, zerrißene Kleider, geprengte Hüfen und zerknitterte Bonnetts keine Seltenheit, worauf am Montage zahlreichere Prozesse folgten.

Dies ist wieder Einer von jenen bedauerlichen Werthen Vorfällen, die in den V. St. leider gar nicht selten sind. Wollten die Leute der verschiedenen Nationen alle werth auf ihre Rationalität setzen, so würden sie wenigstens darneben sehen daß ihr Gottesdienst nur in einer Allen verständlichen Sprache gehalten würde.

Ein Schreiber im National-Intelligencer berechnet daß das neue Tarifgesetz der Regierung eine jährliche Einnahme von fünf und zwanzig Millionen Thaler bringen wird.

**Der neue Tarif.**

Unsern Versprechen gemäß liefern wir unsern Lesern im Nachstehenden einen Auszug der Tarifbill, worin alle steuerbaren Artikel angegeben sind mit Hinweglassung einiger anderen Weitläufigkeiten, welche die Bill enthält, die aber im Wesentlichen hier unnütz sind. Die Bill ist bekanntlich jetzt Landesgesetz und sollte daher mit Aufmerksamkeit gelesen werden.

Artikel.	Preis der Zölle.
Flanelle und Boyes, per Quadrat-Yard	14 C.
Bräuser Carpet etc.	do.
Benedictischer Carpet etc.	do.
Patent Flurluch	do.
Deltuch	do.
Baumwollenen Säde	do.
Eßig	die Gallone
Bier in Fässern	do.
Bier in Flaschen	do.
Del, Thran etc.	do.
Flachsamen-Del	do.
Kappflaumen-Del	do.
Zucker, braun-gekläuter das Pfund	2 1/2
Zucker, weiß-gekläuter	do.
Kartoffel	do.
Klumpen und anderer getrockneter Zucker	do.
Candis Zucker	do.
Syrup Zucker	do.
Chokolade	do.
Käse	do.
Unschlitt Lichter	do.
Schmalz	do.
Rinds- und Schweinefleisch	do.
Speck	do.
Butter	do.
Raffinierter Salpeter	do.
Vitriolöl	do.
Trockener Ocher	do.
Weißer u. Weiroth	do.
Weißer Farbe	do.
Weißer Zucker	do.
Blei vom ersten Guß	do.
Bleierne Nähren	do.
Altes Blei	do.
Geheuerte Stricke	do.
Ungeheuerte Stricke	do.
Bindfäden, Packgarn etc.	do.
Körfe	do.
Kupfer Stangen o. Bolzen	do.
Kupfer Nägel u. Speiß	do.
Kupfer Prath u. Kappchen	do.
Eisen- und Stahl-Drath	do.
Do. do. über No. 14.	do.
Eiserne Nägel	do.
Eiserne Speiß	do.
Do. Kabel Ketten u. Theile	do.
Do. Anker	do.
Do. Umbesse	do.
Do. Grebschmiechhämmer etc.	do.
Do. gegessene Töpfe etc.	do.
Do. aller andere Guß	do.
Do. runde u. Kupferschmid Stangen von 3/16 bis 3/4 Zoll in Diameter	do.
Do. Nagel e. Speißstangen	do.
Do. Schaf oder Reif	do.
Do. Band etc.	do.
Do. in Piggs	die Tonne
Do. altes	do.
Do. Stangen Bolzen	do.
Do. geschmiedete Stangen	do.
Hanf	der Centner
Allaun	do.
Kupferoxyd	do.
Weizen Mehl	do.
Salz	das Bushel
Steinbohlen	die Tonne
Weizen	das Bushel
Haffer	do.
Kartoffeln	do.
Papier, Folio u. Ort. das Pfund	do.
Papier Schreib etc.	do.
Do. Druck etc.	do.
Do. Pappe	do.
Alles andere Papier	do.
Bücher, gedruckt vor 1775, der Band	do.
Do. andere in Englisch	do.
Do. griechisch u. lateinische gebunden	do.
Do. ungebunden	do.
Apothekergläser unter 6 Unz. das Stüch	1 71
Do. von 6 bis 10 Unzen	do. 2 25
Demi-Johns	do. 15 a 20
Gläserne Flaschen zu 1 Quart	do. 3 00
Gläserne Flaschen über 1 Ort.	do. 4 00
Speißarten das Spiel	do. 25
Fensterglas nicht über 8 bei 10 Zoll, per 100 Scheiben	do. 2 50
Fensterglas über 8 bei 10 Zoll und nicht über 10 bei 12 3/4 Zoll	do. 3 50
100 Quadratfuß	do. 6 00
Fensterglas über 10 bei 12 Zoll Fische, gedreht oder geräuchert, der Centner oder 100 Gewicht	do. 1 00
Fische, Salme	das Büchel
Fische, Makrellen	do.
Alle andere Fische	do.
Seidene Schuhe u. Pantoffeln das Paar	do. 75
Prunella Schuhe	das Paar
Leidene und andere Schuhe	do.
Kinderschuhe	do.
Stiefeln und Halbstiefeln	do.
Wolle für 6 Cent das Pfund, 30 bis 40 proz. oder 3 Cent das Pfund	do.
Wollen Garn	das Pfund
Merino Schmalz	prozent
Tuche und Casimirs	do.
Anderer wollene Fabrikate	do.
Fertigmachte Kleider	do.
Seidene Mannshüte	das Stück
Seidene Bonnets	do.
Geschliffenes Glas	das Pfund
Schlicht u. anderes Glas	do.
Seiden-Waare, Bongie und schlicht weiß	das Pfund
Alle andere Seide	do.
Taschenuhren und Diamanten	do.
Gems, Perlen etc.	do.
Molasses 4 1/2 Mill das Pfund, anstatt 5 Cent die Gallone.	do.
Weine — Madeira, Cherry, San Lucas u. Canary die Gallone	do.
Champagner	do.
Port, Burgunder und Elaz	do.

ret in Flaschen	35
in Fässern	15
Teneriffe und Claret in Fässern	6
Weißer, nicht mitgerechnet unter denen von Frankreich, Oesterreich, Preussen, Sardinien und Portugal in Fässern	7 1/2
do. in Flaschen	20
Kocher von dort in Fässern	6
do. do. in Flaschen	20
Weißer und rother, v. Spanien, Deutschland und dem mittelländischen Meere, nicht mitgerechnet in Fässern	12 1/2
do. do. in Flaschen	20
Weine von Sicilien, Madera u. Marsala	25
Anderer Weine von Sicilien	15
Alle andere Weine, und Andere wie die von Frankreich, Oesterreich, Preussen, Sardinien und Portugal, in Flaschen	65
Do. in Fässern	25
Französischer Brandy die Gallone	1 00
Alle andere geistige Getränke von 60 bis 90 C. die Gallone.	

Die folgende Liste enthält alle wichtigen Artikel welche zollfrei eingelassen werden.

1. Alle importirte Artikel für den Gebrauch der Vereinigten Staaten.
2. Alle Waaren die Produkte der Ver. Staaten sind, exportirt wurden und wieder zurück kommen, Bücher, Hausgeräth und andere Effecten, Bürgern der Ver. Staaten gehörend, die in der Ferne starben.
3. Gemälde und Bildhauerei, das Produkt amerikanischer Künstler, die in der Ferne sind.
4. Tragbare Kleider im wirthlichen Gebrauch und andere persönliche Effecten und Handwerkszeuge von Bürgern die in den Ver. Staaten ankamen.
5. Philosophische Apparate, Instrumente, Bücher, Charten, Statuen, Bildhauwerk, Büsten und Abstände, Gemälde, Zeichnungen, Stiche, Proben von Bildhauerarbeit, Münzsammlungen, Medaillen und alle andre Sammlungen von Alterthümern, vorausgesetzt daß sie besonders importirt sind (und durch Auftrag) für den Gebrauch einer Gesellschaft, incorporirt oder etablirt für philosophische oder literarische Zwecke, oder für den Gebrauch und im Auftrag eines Collegiums, Seminars, einer Schule oder Akademie, zur Beförderung des Unterrichts in den Ver. Staaten.
6. Anatomische Präparate, Modelle zu Maschinen und einiger andern Erfindung oder Verbesserung der Künste; Specimente in der Naturgeschichte, Mineralogie und Botanik; Bäume, Stauden, Pflanzen, Zwiebeln oder Wurzeln, und Gartenamerica die sonst nicht besonders benannt sind; Beeren, Rüsse und Kräuter, hauptsächlich zum Färben oder zur Infammefung von Farben; alle Farbstoffe zer in Stücken, Walfisch- und anderer Thran, von amerikanischen Fischereien; zur Brut importirtes Vieh; frisch gefangene Fische, importirt für den täglichen Gebrauch; grünes oder reifes Obst von Westindien im Rohen; Thee u. Kaffee, wenn er in amerikanischen Schiffen importirt wird, von den Plätzen wo er wächst.
7. Altes Antimonium, rothen Argol, Alfasäure, Uranurzel, Barilla, unfabrizirte Rinde von Korkholze; Glocken von Glockenmetall und Kupfer in Stangen oder Piggs und altes Kupfer; Brasilienholz, roher Schwefel und Sulphur-Blüthe, unearbeitete Mählmehne, Cochenille, Wäzen, Gold und Silber, Kupfer in eigener Form importirt für den Gebrauch der Münze, Kupfer in Piggs oder Stangen u. Kupferoxyd, altes Kupfer, Weinstein, Flintenstein, gemahlte Feuersteine, rohes Gold, Goldpauletten, Schmelzsteine, arabischer Gummi, Gummi von Senegal, Tragacanth Gummi, Indians Rubber, Berg, Lachs, Butirgel, Krapp, Perlmutter, Nickel, Beschnisse, fabrizirt Palm-laub, Palmöl, Peruvianische, Platina, Eisenblech, pariser Gyps, indisch und anderes Rohr, roher Salpeter, Sarsaparilla, Schellack, Silber-Pauletten und Flügel, Steine und Trippelsteine.

Diese Zölle sind in den ersten neun Artikeln des Gesetzes enthalten.

Artikel 10, bestimmet daß von allen nichtbenannten Artikeln ein Zoll von 20 Prozent bezahlt werden soll.

Artikel 11, ein zusätzlicher Zoll von 10 Prozent soll auf alle Waaren gelegt werden die in Schiffen importirt werden welche nicht den Ver. Staaten gehören — wenn es in dem Gesetze nicht besonders verordnet ist; und noch zusätzliche 10 Prozent auf alle Waaren, ausgenommen die von jenseits dem Berges berge der guten Hoffnung kommen in fremden Schiffen — vorausgesetzt daß keine Traktat-Stipulationen dadurch verlegt werden.

Artikel 12 Alle Zölle sollen baar bezahlt werden — oder die Waaren werden nach Verlauf von 60 Tagen verkauft.

Artikel 13, bestimmet die Art des Verkaufs und Mittel für den Eigenthümer, den Uebereschuß zu bekommen.

Artikel 14, erlaubt eine Zurückzahlung der Steuer von raffinierten ausländischen Zucker, in und exportirt von den Ver. Staaten; von 5 Cent per Gallone auf Spiritus, destillirt von Molasses bis 1845, wenn es nur 4 Cent sein und so jährlich 1 Cent abnehmen soll.

Artikel 15 bestimmet daß keine Rückzahlung erlaubt werden soll von Waaren die zu Decentur berechtigt sind, ausgenommen wenn sie binnen 3 Jahren nach ihrer Importation exportirt werden.

Artikel 16 schreibt die Schätzung der Güter vor die nach ihrem Werthe versteuert werden, verordnet daß alle Kosten, Anflagen und Commissionen, ausgenommen Versicherung, zum Marktpreise gerechnet werden sollen.

Artikel 17 ermächtigt die Einnehmer und Taxatoren, wenn es zur Werthbestimmung nöthig ist, Benugung abzunehmen.

Artikel 18 sorgt in Fällen wo die Taxatoren über den Werth meinig sind.

Artikel 19 bestimmet die Strafen für Verletzung der Bezahlung der Zölle zu umgehen.

Artikel 20 legt auf nicht benannte Artikel einen Zoll gleich dem der von Waaren bezahlt wird die denselben am ähnlichsten sind.

Artikel 21 bestimmet die Art des Tarifens.